

11. LANDESPSYCHOTHERAPEUTENTAG

STRUKTURREFORM DER PSYCHOTHERAPEUTISCHEN VERSORGUNG

FINDET EIN PARADIGMENWECHSEL STATT?

Samstag, 24. September 2016

„Wie kann, soll, muss die Berliner
Psychotherapeutenkammer für ihre
Mitglieder unterstützend tätig werden?“

Statements des Vorstands und
Diskussion

Statement 1: Bedarfsplanung

Die Berliner PTK unterstützt das Ziel der Politik, die psychotherapeutische Versorgung zu verbessern. Die geplante Sprechstunde löst allerdings das bestehende Versorgungsproblem nicht. Das eigentliche Problem ist die inadäquate Bedarfsplanung.

Die Berliner PTK befürwortet eine patientenorientierte Bedarfsplanung, die den tatsächlichen Bedarf an psychotherapeutischen Leistungen abbildet. Sie bietet die Mitarbeit an entsprechenden Lösungsansätzen an.

Die Berliner PTK fordert die Einführung von Zweigpraxis-sitzen als pragmatischen kurzfristigen Lösungsansatz für schlechter versorgte Gebiete.

Statement 2: Mitarbeit in Berliner Gremien

Bei der Weiterentwicklung der Versorgung setzt sich die Berliner PTK im Rahmen ihres Stimmrechts im Landesgremium nach § 90 a SGB V für eine Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung ein.
(Bedarfsplanung für das Land Berlin)

Dasselbe gilt für weitere relevante Gremien in Berlin, wie „Gesundheitsstadt Berlin“ oder den „Landesbeirat für psychische Gesundheit“ und verschiedene Gremien im Bereich der Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB V und des SGB VIII.
Dabei sind die ambulante und die institutionelle Versorgung patientengerecht aufeinander zu beziehen.

Statement 3: Zusammenarbeit mit Ärzten

Die Berliner PTK spricht sich dafür aus, die Möglichkeiten des Berliner Kammergesetzes zu nutzen und einen gemeinsamen Beirat mit der Ärztekammer Berlin zu bilden. In einem solchen Gremium kann die Kommunikation der Heilberufe untereinander zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung weiterentwickelt werden.

Berliner Kammergesetz, § 4:

„(5) Für die Erörterung berufsübergreifender Angelegenheiten können die Kammern gemeinsame Beiräte bilden. Diese haben die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Berufsgruppen zu fördern,“

Statement 4: Finanzierung



Die Berliner PTK setzt sich dafür ein, dass die Finanzierung der neuen Leistungen so gestaltet wird, dass sie wirtschaftlich von den Mitgliedern erbracht werden können.

Statement 5: Umsetzungsunterstützung

Die Berliner PTK unterstützt ihre Mitglieder bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Beschlüsse durch:

- Fortbildungsangebote zur existierenden medizinischen, psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung in Berlin.
- Förderung von kollegialer Beratung.
- Förderung von kollegialer Vernetzung.
- Fachlicher Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von Sprechstunden, Akutversorgung